

Ruhezeiten vs. Lesenacht: Beamten-Arbeitszeitverordnung

Beitrag von „golum“ vom 3. Dezember 2022 18:34

Folgende Konstellation:

Vorab: Eine GS hat Lesenächte als Teil ihres Konzepts im Feld "Lesen" und hat dies auf der HP veröffentlicht. Daraus folgt in meinen Augen, dass Lesenächte durch die SL nicht als freiwillig/Privatvergnügen abgetan werden können. Also, wenn es der SL in einem bestimmten Fall nicht passt, dann kann man das meiner Ansicht nach mit dieser Argumentation nicht abtun.

Jetzt konkreter:

Wenn die SL meint, dass nach einer Lesenacht in der Mitte der Woche am nächsten Tag keine Befreiung vom Unterricht gewährt werden kann, weil keine Vertretung an diesem Tag möglich ist, wird die Situation interessant und komplex.

In der entsprechenden hessischen Arbeitszeitverordnung [ist der relevante Paragraph der §2.](#)

Dort ist in (2) grundsätzlich festgelegt, dass *"Pro 24-Stunden-Zeitraum [...] eine Mindestruhezeit von elf zusammenhängenden Stunden zu gewähren"* ist. Streng genommen dürfte gemäß dieser Regelung eigentlich keine Lesenacht stattfinden, da bspw. nach Unterrichtsende bis zu Beginn der Lesenacht dies nicht gewährleistet ist und dann bis zum nächsten Morgen während der Lesenacht auch nicht. Also in dem 24-Stunden-Zeitraum 8 Uhr Unterrichtsbeginn bis zum nächsten Morgen 8 Uhr wird gegen diesen Punkt verstoßen. Natürlich gibt es dann die entsprechende Ausnahme in (3): *"Von Abs. 2 kann sie Ausnahmen zulassen, [...] dienstliche Belange dies erfordern und gleichwertige Ausgleichsruhezeiten gewährt werden."* Das erlaubt dann prinzipiell die Lesenacht in dieser Konstellation, fordert aber die gleichwertige Ausgleichsruhezeit. Diese müsste meiner Ansicht nach in der Form erfolgen, dass sich am Folgetag direkt eine Unterrichtsbefreiung anschließt, mit der Argumentation, weil dann aus den 24 Stunden ohne Ruhezeit ansonsten sogar 30 Stunden werden würden und das aus meiner Sicht nicht mehr zumutbar wäre. Problem: Das ist so natürlich in der Verordnung nicht wörtlich drin sondern Interpretation. Meinungen hierzu?

Jetzt gibt es leider noch einen weiteren Satz in (3) *"Soweit in Ausnahmefällen die Gewährung von gleichwertigen Ausgleichsruhezeiten aus objektiven Gründen nicht möglich ist, ist ein angemessener Schutz der Gesundheit anderweitig zu gewährleisten."* Ich fürchte, dass die SL sich auf diesen Ausnahmefall herausreden würde, dass eben einfach keine Vertretung möglich sei. Kennt jemand eine Interpretation von Ausnahmefall? Ist so ein - aus meiner Sicht - Standard wie die komplizierte Vertretungssituation ein Ausnahmefall? Ich sehe das als alltägliche

Situation. Gleichzeitig sehe ich die SL in der Pflicht darzulegen, wie der angemessene Gesundheitsschutz zu gewährleisten ist und zwar ganz konkret und nicht nur mit einem lapidaren (jetzt mal unterstellend fiktiven): "Dann leg dich am Nachmittag mal hin."

Also: Mein Tipp wäre grundsätzlich, sich gegenüber der SL natürlich nur auf die aus Lehrkräfte-Sicht entsprechend nutzbaren Teile dieses Paragraphen zu berufen. Bezüglich des "Ausnahmefalls" Vertretungsprobleme wäre dann ggf. meine Argumentation, dass das kein Ausnahmefall ist sondern alltägliches Problem. Und bezüglich des angemessenen Schutzes der Gesundheit würde ich (schriftlich) gegenüber der SL vorbringen, dass bspw. das Führen eines KFZs nach dem weiteren Unterrichtseinsatz im Anschluss an die Lesenacht zu einer massiven Gefährdung führen würde. Und gleichzeitig natürlich angemessenen Gesundheitsschutz schriftlich fordern.

Nein, eine Remonstration scheidet aus, da GS-Lehrerin das nicht machen wird.

Hätte jemand hilfreiche Ideen, meine Argumentation zu unterstützen oder könnte auf Schwächen der Argumentation hinweisen?

PS: Konkret hat GS-Lehrerin das von Freitag auf Samstag gemacht, was ich grundsätzlich missbillige.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. Dezember 2022 18:40

Zitat von golum

Wenn die SL meint, dass nach einer Lesenacht in der Mitte der Woche am nächsten Tag keine Befreiung vom Unterricht gewährt werden kann, weil keine Vertretung an diesem Tag möglich ist, wird die Situation interessant und komplex.

Finde ich nicht. Wenn die Gesundheit der Lehrerinnen dabei nicht gewährleistet ist, gibt es keine Lesenacht. Ich finde das einfach.

Beitrag von „golum“ vom 3. Dezember 2022 18:42

Zitat von O. Meier

Finde ich nicht. Wenn die Gesundheit der Lehrerinnen dabei nicht gewährleistet ist, gibt es keine Lesenacht. Ich finde das einfach.

Du übersiehst den Faktor: "Aber die Kinder..."

Deine Schlussfolgerung wäre auch meine, ist aber eben nicht die von GS-Lehrerin. Ich bin bei so was schmerzbehaftet.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. Dezember 2022 18:42

[Zitat von golum](#)

"Soweit in Ausnahmefällen die Gewährung von gleichwertigen Ausgleichsruhezeiten aus objektiven Gründen nicht möglich ist, ist ein angemessener Schutz der Gesundheit anderweitig zu gewährleisten." Ich fürchte, dass die SL sich auf diesen Ausnahmefall herausreden würde, dass eben einfach keine Vertretung möglich sei.

Dann muss die Schulleiterin benennen, wie sie denn sonst den „angemessenen Schutz der Gesundheit [...] gewährleisten“ wird. Wenn die Lehrerin sich am nächsten Tag krank melden muss, ist ja auch nichts gewonnen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. Dezember 2022 18:43

[Zitat von golum](#)

PS: Konkret hat GS-Lehrerin das von Freitag auf Samstag gemacht, was ich grundsätzlich missbillige.

Wieso? Dann kann sie Samstag doch ausschlafen.

Beitrag von „golum“ vom 3. Dezember 2022 18:48

Zitat von O. Meier

Dann muss die Schulleiterin benennen, wie sie denn sonst den „angemessenen Schutz der Gesundheit [...] gewährleisten“ wird. Wenn die Lehrerin sich am nächsten Tag krank melden muss, ist ja auch nichts gewonnen.

Danke! Das ist gut. Meiner Ansicht nach ist tiefe körperliche Erschöpfung im Anschluss an die Lesenacht ein Grund, sich bei weiterem Unterrichtseinsatz spontan krankzumelden. Die eigene Betriebsblindheit verstellt manchmal den Blick auf eine logische Konsequenz.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. Dezember 2022 18:54

Zitat von golum

Meiner Ansicht nach ist tiefe körperliche Erschöpfung im Anschluss an die Lesenacht ein Grund, sich bei weiterem Unterrichtseinsatz spontan krankzumelden.

Pauschal weiß man das nicht. Aber ich halte es nicht für unwahrscheinlich, dass man nächsten Tag „nicht mehr kann“. Das muss man individuell prüfen. man wird es erst man betreffenden Morgen selbst wissen. Also recht knapp bevor der Unterricht beginnen wird. Das stellt dann eine Schulleitung vor das Problem, spontan eine Vertretung zu organisieren, die sich geplnt nicht sicher stellen konnte.

Aber das sit nicht das Problem der erkrankten Kollegin. Die muss sich um ihre Gesundheit kümmern.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. Dezember 2022 18:55

Frage: Was ist eigentlich mit der Schülerinnen, die an einer solchen Lesenacht teilnehmen? Gehen die am nächsten Tag zur Schule.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 3. Dezember 2022 19:09

Wenn die Grundschule Lesenächte als Teil ihres Konzeptes führt, dann sollte sie sich vorher überlegen, wie das durchzuführen ist. Bei uns gehen "Lesenächte" bei den Kleinen auch mal nur von 17 bis 20 Uhr, teilweise mit halber Klasse. Nach einer "richtigen" Lesenacht auf hartem Schulfußboden mit 25 kleinen Kindern ist ein normaler Schulbetrieb am nächsten Tag kaum möglich, auch für die Kinder nicht. Wenn ich betroffen wäre und ich eine Lesenacht durchführen müsste, würde ich wahrscheinlich auch auf den Freitag gehen, was sonst. Wobei ich mir nicht sicher bin, ob man dazu gezwungen werden kann.

~~Bei so einer Gelegenheit erhielt ich mal von meinen damaligen Viertklässlern eine Einweisung ins schwäbische Frühstück. Sie haben ihre Eltern gebeten, das für uns zu organisieren. Ich bekam einen Kaffee und für alle gab es Brezeln und Nutella. Das Nutella wurde mit dem Löffel auf den Teller gepackt und da musste man seine Brezel reinditschen. Es war einigermaßen lecker.~~

Beitrag von „golum“ vom 3. Dezember 2022 19:11

Zitat von O. Meier

Pauschal weiß man das nicht. Aber ich halte es nicht für unwahrscheinlich, dass man nächsten Tag „nicht mehr kann“. Das muss man individuell prüfen. man wird es erst man betreffenden Morgen selbst wissen. Also recht knapp bevor der Unterricht beginnen wird. Das stellt dann eine Schulleitung vor das Problem, spontan eine Vertretung zu organisieren, die sich geplnt nicht sicher stellen konnte.

Aber das sit nicht das Problem der erkrankten Kollegin. Die muss sich um ihre Gesundheit kümmern.

Natürlich. GS-Lehrerin geht natürlich in die Lesenacht mit dem Ziel, den Unterricht auch noch am nächsten Tag durchzuführen. Die gesundheitlichen Probleme sind eine Möglichkeit in Folge der Lesenacht, sind aber selbstverständlich nicht geplant. Wenn sie dann auftreten sollten, ist natürlich die Krankmeldung folgerichtig. Wenn sie nicht auftreten, wird der Unterricht durchgeführt. Logisch.

Und zu der anderen Frage: Meines Wissens nach haben die Kinder am Folgetag Unterricht, ich frage aber noch mal nach.

Beitrag von „golum“ vom 3. Dezember 2022 19:17

Zitat von Zauberwald

Wenn die Grundschule Lesenächte als Teil ihres Konzeptes führt, dann sollte sie sich vorher überlegen, wie das durchzuführen ist. Bei uns gehen "Lesenächte" bei den Kleinen auch mal nur von 17 bis 20 Uhr, teilweise mit halber Klasse. Nach einer "richtigen" Lesenacht auf hartem Schulfußboden mit 25 kleinen Kindern ist ein normaler Schulbetrieb am nächsten Tag kaum möglich, auch für die Kinder nicht. Wenn ich betroffen wäre und ich eine Lesenacht durchführen müsste, würde ich wahrscheinlich auch auf den Freitag gehen, was sonst. Wobei ich mir nicht sicher bin, ob man dazu gezwungen werden kann.

~~Bei so einer Gelegenheit erhielt ich mal von meinen damaligen Viertklässlern eine Einweisung ins schwäbische Frühstück. Sie haben ihre Eltern gebeten, das für uns zu organisieren. Ich bekam einen Kaffee und für alle gab es Brezeln und Nutella. Das Nutella wurde mit dem Löffel auf den Teller gepackt und da musste man seine Brezel reinditschen. Es war einigermaßen lecker.~~

GS-Lehrerin ist bzw. GS-Lehrerinnen sind zu wenig auf die eigene Gesundheit und den Erhalt derselben fokussiert. Die Variante mit dem Freitag (die du ja auch durchziehen würdest) ist (leider) das, was die allermeisten "für die Kinder" tun. Das ist Ausdruck eines übermäßigen Engagements. Das meine ich nicht negativ, "ihr" beutet euch für die Kinder in einem Maße aus, das die Dienstherrin nicht honoriert.

Ich sehe so etwas - in einer völlig anderen Schulform - eben viel pragmatischer.

Und das Frühstück: Interessant 😄😄 Brezeln würde ich doch eher mit Spundekäas und Zwiebelchen kombinieren. Aber nicht zum Frühstück. Und beim Wein dazu wird's jetzt völlig inkompatibel zur GS 😊

Beitrag von „Conni“ vom 3. Dezember 2022 19:19

Zitat von golum

Und zu der anderen Frage: Meines Wissens nach haben die Kinder am Folgetag Unterricht, ich frage aber noch mal nach.

Am besten direkt eine [Klassenarbeit](#) schreiben, Teil 1 Texte verfassen, Erlebnisbericht. Mindestens 3 Seiten. Teil 2 Arbeit mit dem Wörterbuch, mindestens 80 Wörter nachschlagen

lassen. Dann hat die GS-Kollegin mal etwas Ruhe.

Ich bekomme von Schlafentzug im blödesten Fall Migräneattacken, die länger als einen Tag dauern.

Beitrag von „laleona“ vom 3. Dezember 2022 19:20

Breze mit Honig, lecker.

Aber das können nur Bayern. 😊

Beitrag von „Conni“ vom 3. Dezember 2022 19:21

[Zitat von Zauberwald](#)

~~Das Nutella wurde mit dem Löffel auf den Teller gepackt und da musste man seine Brezel reinditschen. Es war einigermaßen lecker.~~

Das wäre bei uns unmöglich. Zum einen sind wir vom schwäbischen Teil Berlins doch noch ein kleines Stück entfernt und zum anderen würden mindestens 2 Elternteile eine Angstattacke bekommen wegen des ungesunden Frühstücks. Wir bekämen vermutlich Haferkleie mit Leitungswasser angerührt.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 3. Dezember 2022 19:22

[Zitat von golum](#)

GS-Lehrerin ist bzw. GS-Lehrerinnen sind zu wenig auf die eigene Gesundheit und den Erhalt derselben fokussiert. Die Variante mit dem Freitag (die du ja auch durchziehen würdest) ist (leider) das, was die allermeisten "für die Kinder" tun. Das ist Ausdruck eines übermäßigen Engagements.

Wenn man Lesenächte ins Konzept reinschreibt, sollte man sie ja auch durchführen. Vielleicht sollten einfach alle unisono nach so einer Nacht frei bekommen. Die Kleinen und die Großen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 3. Dezember 2022 19:25

[Zitat von laleona](#)

Breze mit Honig, lecker.

Aber das können nur Bayern. 😊

Bestimmt lecker.

Beitrag von „golum“ vom 3. Dezember 2022 19:26

[Zitat von laleona](#)

Breze mit Honig, lecker.

Aber das können nur Bayern. 😊

Komisches Völkchen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. Dezember 2022 19:42

[Zitat von golum](#)

GS-Lehrerin ist bzw. GS-Lehrerinnen sind zu wenig auf die eigene Gesundheit und den Erhalt derselben fokussiert.

Und deshalb ist es völlig nutzlos, dass wir hier darüber diskutieren.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. Dezember 2022 19:44

[Zitat von Zauberwald](#)

Wobei ich mir nicht sicher bin, ob man dazu gezwungen werden kann.

Gezwungen wohl kaum. Ob man aber verpflichtet werden kann, wäre eine spannende Frage.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. Dezember 2022 19:47

[Zitat von Zauberwald](#)

Wenn man Lesenächte ins Konzept reinschreibt, sollte man sie ja auch durchführen.

Umgekehrt. Wenn man Lesenächte ins Konzept schreiben will, muss man dafür sorgen, dass sie auch durchführbar sind. Z. B., das genügend Personal zur Verfügung steht.

Ändert sich etwas an den Voraussetzungen, fehlen z. B. Vertretungen für den nötigen Ausgleich, kann die Lesenacht entgegen dem Konzept halt doch nicht durchgeführt werden. Wenn die Ressourcen nicht reichen, kann nicht alles angeboten werden.

Beitrag von „SteffdA“ vom 3. Dezember 2022 20:18

Warum sollte nachts lesen besser sein als tagsüber zu lesen?

Wenn das nicht stichhaltig begründbar ist, erledigt m.E. der Rest.

Beitrag von „golum“ vom 3. Dezember 2022 20:22

[Zitat von SteffdA](#)

Warum sollte nachts lesen besser sein als tagsüber zu lesen?

Wenn das nicht stichhaltig begründbar ist, erledigt m.E. der Rest.

Es geht da nicht nur um das Lesen sondern das Abenteuer der Übernachtung obendrauf 😊

Teils ist es eben auch das Training für die Klassenfahrt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 3. Dezember 2022 20:27

[Zitat von SteffdA](#)

Warum sollte nachts lesen besser sein als tagsüber zu lesen?

Wenn das nicht stichhaltig begründbar ist, erledigt m.E. der Rest.

Schule ist mehr als nur Lernen. Zumindest in der Grundschule.

Ob das für deine Schulform auch zutrifft, kann ich nicht beurteilen. (Genauso wenig wie du aus deiner Schulform heraus beurteilen kannst, ob eine Lesenacht in der Grundschule sinnvoll ist.)

Beitrag von „golum“ vom 3. Dezember 2022 20:40

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Schule ist mehr als nur Lernen. Zumindest in der Grundschule.

Und weil das so ist, führt es häufig zur Selbstaussbeutung der Lehrkräfte. Das edle Motiv, die GS zu einem besonderen Ort für die Kinder zu machen, macht diesen Ort zu einem auszehrenden für die Lehrkräfte. Ja viele Kinder geben auch viel zurück. Die Dienstherrin gibt dafür nicht so viel.

Und noch ein edit: Ich kenne sehr viel GS-Lehrerinnen. Das Brennen für den Job verbrennt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 3. Dezember 2022 20:46

Ja, das ist richtig. Da muss man als Schulleiter drauf aufpassen und die Waage finden.

Aber es bleibt trotzdem so: (Grund)schule ist mehr als Unterricht und Lernen. Viel mehr.

Beitrag von „kodi“ vom 3. Dezember 2022 20:47

Lesenächte sind toll. Sie schaffen Erlebnisse, besetzen dadurch das Lesen positiv und sorgen mit dafür, dass die Schüler nicht als Analphabeten in der BBS ankommen. 😊

Es gibt genug Möglichkeiten die verträglich zu gestalten.

Beitrag von „wieder_da“ vom 3. Dezember 2022 20:50

Aufrichtiges Interesse: Wie kommt es denn, dass du dich eines Sachverhalts annimmst, der dich gar nicht betrifft und der ja anscheinend von der betreffenden Lehrerin gar nicht als Problem wahrgenommen wird? Und Tipps gibst, wie man sich verhalten sollte, wenn man selbst in der beschriebenen Situation ist? Machst du dir Sorgen um dein Kind, das Teilnehmer dieser Lesenacht war? Oder entgeht mir hier irgendwas völlig?

Beitrag von „CatelynStark“ vom 3. Dezember 2022 20:54

Ich habe mal mit Fünftklässlern eine Lesenacht von [Do](#) auf Fr gemacht. Geschlafen haben wir in der Schule, ich genau zwei Stunden. Danach habe ich 6 Stunden ohne Pause unterrichtet. Dann waren Ferien. Da war ich die ersten drei Tage krank.

An sich war es wirklich toll, aber ich würde es nur noch mal machen, wenn ich dafür am nächsten Tag frei hätte. Ist der nächste Tag ein Samstag, dann bitte Montags frei. Der Samstag geht mir ja für's schlafen verloren.

Bei meiner Tochter im Kindergarten war die Schulkinderübernachtung immer von Donnerstag auf Freitag. Am Freitag hatte immer die gesamte Kita geschlossen, obwohl nie mehr als zwei Erzieher:innen (von 15) in der Kita geschlafen haben. Aussage: Zu wenig Personal.

Beitrag von „golum“ vom 3. Dezember 2022 20:54

Zitat von wieder da

Aufrichtiges Interesse: Wie kommt es denn, dass du dich eines Sachverhalts annimmst, der dich gar nicht betrifft und der ja anscheinend von der betreffenden Lehrerin gar nicht als Problem wahrgenommen wird? Und Tipps gibst, wie man sich verhalten sollte, wenn man selbst in der beschriebenen Situation ist? Machst du dir Sorgen um dein Kind, das Teilnehmer dieser Lesenacht war? Oder entgeht mir hier irgendwas völlig?

Die besagte Lehrerin ist im gemeinsamen Haushalt ansässig und ich möchte ihr belastbare Argumente/Vorgehensweisen für die Zukunft liefern, so dass sie gesundheitlich eben nicht irgendwann ihre Grenzen überschreitet. Das (be)trifft mich auch mit.

Und: Die Wahrnehmung eines Problems ist in der Außenperspektive manchmal leichter und ermöglicht einen rationaleren Umgang damit.

Und die Argumentation wird natürlich auch dem GS-Freundinnenkreis helfen können 😊

edit: Und zur eventuellen Frage, warum ich das nicht schon am Anfang geschrieben habe: Ich möchte die Abwägungen zum Vorgehen möglichst rational machen und habe daher die Ausgangsfrage so vernunftorientiert wie möglich formuliert 😊 In anderen Threads wurde ja zu den Verhältnissen in Beziehungen gern mal schnell geschrieben: Dann sag ihm/ihr doch einfach, er/sie/es soll es so machen... Bämm. So eine Diskussion möchte ich hier nicht.

Beitrag von „laleona“ vom 3. Dezember 2022 20:59

Zitat von CatelynStark

Ich habe mal mit Fünftklässlern eine Lesenacht von [Do](#) auf Fr gemacht. Geschlafen haben wir in der Schule, ich genau zwei Stunden. Danach habe ich 6 Stunden ohne

Pause unterrichtet. Dann waren Ferien. Da war ich die ersten drei Tage krank.

Genauso war's bei mir auch. Ich war echt 3 Tage mehr oder weniger "tot". Mache ich so nicht mehr.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 3. Dezember 2022 21:05

Ich stelle mir zwei Situationen vor: 1. Ich habe Lust, mit meinen SuS in der Schule zu übernachten, dann mache ich das. 2. Ich habe dazu keine Lust, dann mache ich das nicht.

Woher kommt diese unendliche Angst mancher Mitmenschen, jeden Blödsinn mitmachen zu müssen, weil irgendwer sagt, das wäre so üblich?

Beitrag von „laleona“ vom 3. Dezember 2022 21:07

Ich würde sowas gerne machen und hätte es rückblickend auch vernünftig gefunden, wenn meine SL mir dafür ungefragt den nächsten Tag frei gegeben hätte. Insofern gibt es noch was dazwischen, also zwischen "will ich" und "will ich nicht".

Mit dieser Diskussion hier im Kopf würde ich die nächste Übernachtung ganz anders angehen (wenn überhaupt).

Beitrag von „wieder_da“ vom 3. Dezember 2022 21:08

[Zitat von golum](#)

Die besagte Lehrerin ist im gemeinsamen Haushalt ansässig und ich möchte ihr belastbare Argumente/Vorgehensweisen für die Zukunft liefern, so dass sie gesundheitlich eben nicht irgendwann ihre Grenzen überschreitet. Das (be)trifft mich auch mit.

Und: Die Wahrnehmung eines Problems ist in der Außenperspektive manchmal leichter und ermöglicht einen rationaleren Umgang damit.

Und die Argumentation wird natürlich auch dem GS-Freundinnenkreis helfen können



Ich würde einfach beim nächsten Mal die Schulleitung bitten, mögliche Nächte zu benennen, bei denen am nächsten Tag ein Ausplanen möglich ist. Und darauf hinweisen, dass es sonst keine Lesenacht geben wird, weil das Unterrichten nach vier, fünf, sechs Stunden immer wieder unterbrochenem Schlaf nicht zumutbar ist. Bei uns ist es z. B. selbstverständlich, dass sowohl Kinder als auch LehrerInnen nach dem Aufräumen und Frühstück nach Hause gehen. Auf Paragraphen würde ich allerdings in so einem Gespräch keinen Bezug nehmen.

Beitrag von „golum“ vom 3. Dezember 2022 21:28

[Zitat von laleona](#)

Genauso war's bei mir auch. Ich war echt 3 Tage mehr oder weniger "tot". Mache ich so nicht mehr.

Das ist leider das Problem: Weil du für diese Sache gebrannt hast, hat sie dich (zumindest ein bisschen) angekockelt 😞

Beitrag von „laleona“ vom 3. Dezember 2022 21:32

[Zitat von Steffda](#)

Warum sollte nachts lesen besser sein als tagsüber zu lesen?

Hier aus einem sicher sauber recherchierten Artikel aus der "Freundin", warum abends/nachts lesen sehr gut ist:

<https://www.freundin.de/lifestyle-lesen-einschlafen-gesund>

Edit:

Darin:

Beim Lesen kann man wunderbar der Realität entfliehen und sich von Stress befreien. Der über den Tag stressbedingt gestiegene Cortisol-Level kann wieder sinken und der Geist so wieder zur Ruhe kommen. Ein hoher Cortisolspiegel steht außerdem im Verdacht, Übergewicht zu fördern, das Immunsystem zu beeinträchtigen sowie Angstzustände zu verstärken. All diesen Effekten können Sie mit einem Buch entgegenwirken.



Beitrag von „laleona“ vom 3. Dezember 2022 21:34

Zitat von golum

Das ist leider das Problem: Weil du für diese Sache gebrannt hast, hat sie dich (zumindest ein bisschen) angekockelt 😞

Ich hatte vielleicht 3 Stunden geschlafen, danach 4 Stunden Schule und dann Abschlusskonferenz, great.

Beitrag von „golum“ vom 3. Dezember 2022 21:39

Zitat von laleona

Hier aus einem sicher sauber recherchierten Artikel aus der "Freundin", warum abends/nachts lesen sehr gut ist:

<https://www.freundin.de/lifestyle-lesen-einschlafen-gesund>

Edit:

Darin:

Beim Lesen kann man wunderbar der Realität entfliehen und sich von Stress befreien.



Alles anzeigen



Ich erkenne an mir selbst: Wenn ich zum Lesen komme, dann geht es mir offensichtlich besser. Oder andersherum: Wenn ich vor lauter Stress nicht zum Lesen komme, dann habe ich ein doppeltes Problem: Zu viel Stress und den fehlenden positiven Effekt des Lesens 😊

Beitrag von „Conni“ vom 3. Dezember 2022 21:40

[Zitat von laleona](#)

Cortisol-Level kann wieder sinken

Jupp, in Lesenächten können sich alle so total super entspannen. Das bringt jahrelang was für's Cortisol!

Der Cortisolspiegel ist zirkadian bedingt übrigens zwischen 6 und 8 Uhr am höchsten. Es würde sich also anbieten, sich zu einem Lesemorgen zu treffen. 8 Uhr wäre ein guter Zeitpunkt für den Beginn. 🧐

Beitrag von „golum“ vom 3. Dezember 2022 21:41

[Zitat von Conni](#)

Jupp, in Lesenächten können sich alle so total super entspannen. Das bringt jahrelang was für's Cortisol!

Der Cortisolspiegel ist zirkadian bedingt übrigens zwischen 6 und 8 Uhr am höchsten. Es würde sich also anbieten, sich zu einem Lesemorgen zu treffen. 🧐

Also um 5 Uhr aufstehen... 🧐

Beitrag von „golum“ vom 3. Dezember 2022 21:42

[Zitat von Conni](#)

Jupp, in Lesenächten können sich alle so total super entspannen. Das bringt jahrelang was für's Cortisol!

Der Cortisolspiegel ist zirkadian bedingt übrigens zwischen 6 und 8 Uhr am höchsten. Es würde sich also anbieten, sich zu einem Lesemorgen zu treffen. 8 Uhr wäre ein guter Zeitpunkt für den Beginn. 🤔

ALLE! In GROSSBUCHSTABEN. 😊 😄

Beitrag von „smali“ vom 3. Dezember 2022 21:44

Also ich habe meine Lesenächte von [Do](#) auf Fr gemacht, dann mit der Klasse gefrühstückt und die Kinder dann abholen lassen zwischen 10 und 11... in der GS hat man ja oft nur seine Klasse und daher dann keine weiteren Verpflichtungen . Ggf muss man einige Kinder hüten bis die OGS öffnet, zu normalem Unterricht sind Kinder nach einer Lesenacht doch nicht mehr zu gebrauchen .

. Und ich auch nicht....

Beitrag von „SteffdA“ vom 3. Dezember 2022 21:46

[Zitat von laleona](#)

Hier aus einem sicher sauber recherchierten Artikel aus der "Freundin", warum abends/nachts lesen sehr gut ist:

<https://www.freundin.de/lifestyle-lesen-einschlafen-gesund>

Edit:

Darin:

Beim Lesen kann man wunderbar der Realität entfliehen und sich von Stress befreien. Der über den Tag stressbedingt gestiegene Cortisol-Level kann wieder sinken und der Geist so wieder zur Ruhe kommen. Ein hoher Cortisolspiegel steht außerdem im Verdacht, Übergewicht zu fördern, das Immunsystem zu beeinträchtigen sowie Angstzustände zu verstärken. All diesen Effekten können Sie mit einem Buch entgegenwirken.

Dann haben wir wohl ein andere Verständnis von Lesen**nacht**. Ich ging davon aus, das da die ganz Nacht durchgängig Leseaction ist.

Und au mich bezogen: Ich schlafe üblicherweise nachts. Und, das geht besser im entspannten Zustand und lesen ist dazu eine Möglichkeit.

Beitrag von „Seph“ vom 3. Dezember 2022 21:57

Ich finde die Idee einer Lesenacht auch nicht so abwegig und das ist bestimmt ein tolles Erlebnis für die teilnehmenden Kinder. Dass danach allerdings noch regulärer Unterricht stattfinden soll, empfinde ich als absurd. Den Ausklang der Nacht mit einem gemeinsamen Frühstück und dann ab nach Hause klingt sehr viel sinnvoller.

Beitrag von „golum“ vom 3. Dezember 2022 21:59

Zitat von SteffdA

Dann haben wir wohl ein andere Verständnis von Lesen**nacht**. Ich ging davon aus, das da die ganz Nacht durchgängig Leseaction ist.

Und au mich bezogen: Ich schlafe üblicherweise nachts. Und, das geht besser im entspannten Zustand und lesen ist dazu eine Möglichkeit.

Nein, nein. Das ist "Abenteuer Schule": Gemeinsam essen, Schulhaus anders entdecken, spielen, zur Ruhe kommen, dann lesen, sich gegenseitig von den Büchern und spannenden Stellen erzählen, mit dem Buch in der Hand einschlafen (idealerweise) und dann mit dem Gefühl rauskommen: Lesen(Lesenacht) ist cool!

So mal ganz ideal gedacht.

Beitrag von „Conni“ vom 3. Dezember 2022 22:04

[Zitat von golum](#)

Also um 5 Uhr aufstehen... 🤔

Wenn du die Haare ondulieren willst, Kinder oder einen langen Schulweg hast: Ja.

Ich stehe um 6 auf und fange um 7.30 Uhr an.

Beitrag von „golum“ vom 3. Dezember 2022 22:07

[Zitat von Conni](#)

Wenn du die Haare ondulieren willst, Kinder oder einen langen Schulweg hast: Ja.

Ich stehe um 6 auf und fange um 7.30 Uhr an.

Aber ab 6 Uhr ist doch der Cortisolspiegel am höchsten! Da muss man schon um 5 raus für den effektiven Lesemorgen in der Schule...

Beitrag von „golum“ vom 3. Dezember 2022 22:09

[Zitat von smali](#)

Also ich habe meine Lesenächte von [Do](#) auf Fr gemacht, dann mit der Klasse gefrühstückt und die Kinder dann abholen lassen zwischen 10 und 11... in der GS hat man ja oft nur seine Klasse und daher dann keine weiteren Verpflichtungen . Ggf muss man einige Kinder hüten bis die OGS öffnet, zu normalem Unterricht sind Kinder nach einer Lesenacht doch nicht mehr zu gebrauchen .

. Und ich auch nicht....

Habt ihr dann kein Betreuungsproblem? Wenn 2/3 der Klasse Betreuungskinder sind und morgens natürlich die Betreuung nicht da ist...

OK, ich habe hier wahrscheinlich eine andere GS mit deutlich größerem Betreuungsanteil vor Augen 😊

Beitrag von „laleona“ vom 3. Dezember 2022 22:12

Ich könnte den darauffolgenden Morgen nicht früher enden lassen, da die meisten unserer Eltern froh sind, wenn die Kinder weg sind und auch nahezu alle Kinder in Hort sind. Der weigert sich auch nur 1h früher zu öffnen, und sei's auch nur 4mal im Jahr vor den 2wöchigen Ferien.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 3. Dezember 2022 22:21

Das Schöne an der Lesenacht ist das Schlafen in der Schule im Klassenzimmer mit den Kids. Ich bin nicht gerne im Dunkeln allein in der Schule. Selbst beim Übernachten mit der Klasse habe ich ein gefährliches 😱 Geräusch gehört und mich todesmutig hinter die Tür gelegt, um die Bande zu beschützen.

Gelesen wurde auch mehr als ich dachte, mit Taschenlampen unter den Decken. Ich weiß nicht mehr genau, welcher Wochentag es war, aber die Kinder wurden nach dem Frühstück um 9 oder 10 von den Eltern abgeholt, was auch sinnvoll war.

Beitrag von „golum“ vom 3. Dezember 2022 22:23

[Zitat von laleona](#)

Ich könnte den darauffolgenden Morgen nicht früher enden lassen, da die meisten unserer Eltern froh sind, wenn die Kinder weg sind und auch nahezu alle Kinder in Hort sind. Der weigert sich auch nur 1h früher zu öffnen, und sei's auch nur 4mal im Jahr vor den 2wöchigen Ferien.

Und an der Stelle ist es für die SL unkomplizierter zu fordern, dass die Lehrkraft einfach weiter macht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 3. Dezember 2022 22:25

Beim Hort kann der Schulleiter zumindest in der Regel nicht fordern. Er ist den Mitarbeitern dort nicht vorgesetzt.

Beitrag von „laleona“ vom 3. Dezember 2022 22:30

[Zitat von golum](#)

Und an der Stelle ist es für die SL unkomplizierter zu fordern, dass die Lehrkraft einfach weiter macht.

Und genau darüber muss man sich im Klaren sein.

Wobei ich auch Kollegen habe, die so eine Nacht gut wegstecken und danach weitermachen wie immer. So war mein mitübernachtender Kollege. Unverschämt 😊

Beitrag von „Ratatouille“ vom 3. Dezember 2022 22:35

Ich habe wirklich schöne Erinnerungen an meine ersten Berufsjahre, als mit den Fünftklässlern in ein kleines Landschulheim im Wald gefahren wurde, wo man meistens mit seiner Klasse alleine war und abends mit dem Bettzeug unter dem Dach kapiert und kapitelweise ein Buch vorgelesen werden konnte. (Ok, über Hygiene brauchte man nach zwei Tagen sowieso nicht mehr nachzudenken.)

Aber Lesenächte in der Schule sind mir echt ein Graus. Und Mathenächte verstehe ich schon gar nicht. Und nachdem Kind 1 total verstört von der "Lese"nacht kam, weil die Lehrer, ohne dass die Eltern das wussten, sich um 20 Uhr verdrückt hatten und die SV nach längerer wilder Jagd durch das Haus die Fünftklässler mit deren eigentlich verbotenen Handys ruhiggestellt hat,

schließlich der halbe Jahrgang ob der grusligen Inhalte sich in den Schlaf geheult hat, wollte Kind 2 lieber mit seinen Freunden bei uns zuhause Lesenacht machen. Letztens fanden Eltern, es wäre doch eine gute Idee, ihre pubertierenden Kinder an einem Hochsommerwochenende auf dem offenen, einsehbaren Schulhof einer Innenstadtsschule übernachten zu lassen. Fanden wir Lehrer nicht.

Es gibt Eltern, es gibt Vereine, es gibt Klassenfahrten. Sorry, ich übernachtete nicht in der Schule.

Beitrag von „Conni“ vom 3. Dezember 2022 22:38

[Zitat von golum](#)

Aber ab 6 Uhr ist doch der Cortisolspiegel am höchsten! Da muss man schon um 5 raus für den effektiven Lesemorgen in der Schule...

Zwischen 6 und 8 ist der am höchsten. Bei mir eher zwischen 7.59 und 8.00 Uhr.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 3. Dezember 2022 23:45

[Zitat von Zauberwald](#)

Das Schöne an der Lesenacht ist das Schlafen in der Schule im Klassenzimmer mit den Kids.

Man liegt da mit 25-30 Kindern im Klassenraum im Schlafsack auf dem Boden?

Für so einen Horror hilft auch A13 für alle nicht mehr.

Beitrag von „golum“ vom 3. Dezember 2022 23:51

[Zitat von state_of_Trance](#)

Man liegt da mit 25-30 Kindern im Klassenraum im Schlafsack auf dem Boden?

Für so einen Horror hilft auch A13 für alle nicht mehr.

GS-LuL sind... anders 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 3. Dezember 2022 23:55

[Zitat von state of Trance](#)

Für so einen Horror hilft auch A13 für alle nicht mehr.

[Zitat von golum](#)

GS-LuL sind... anders 😊

Das macht Spaß. 😊

Beitrag von „Conni“ vom 4. Dezember 2022 00:05

[Zitat von state of Trance](#)

Man liegt da mit 25-30 Kindern im Klassenraum im Schlafsack auf dem Boden?

Nein. Dafür reicht der Platz nicht. Es kann immer nur die Hälfte liegen. Alle Stunde wird gewechselt.

(Ich habe sowas noch nie gemacht.)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 4. Dezember 2022 00:08

Ich würde gerne. Aber

a) bin ich ein Mann und bräuchte dafür eine Kollegin

b) ist es IMHO bei uns in der Kommune verboten. Haftungsgründe etc. Die Stadt als Träger des Gebäudes lässt es nicht zu. Wobei, wenn ich mal ganz nett frage. *kopfkraz*

Beitrag von „Kris24“ vom 4. Dezember 2022 01:35

Ich habe immer alleine im Nebenraum übernachtet (einmal Lesenacht Klasse 5, zweimal Projekttage Sterne (gucken)), zusätzlich einmal auf der Dachterrasse mit zwei Kollegen munter plaudernd, Schüler wollten nicht draußen schlafen, schliefen hinter der Tür (alle 4 Nächte war ich weibliche Begleitung, selbst geplant habe ich es noch nie). Mit Isomatte und Schlafsack ging es gut. Während die Kollegen und Kinder nach dem Frühstück heim gingen, musste ich allerdings mein (anderes) Projekt noch betreuen (ging irgendwie).

Aber ich merke deutlich, ich werde älter. Konnte ich früher mehrere Tage am Stück wach bleiben, benötige ich jetzt wenigstens ein paar Stunden Schlaf.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 4. Dezember 2022 02:08

[Zitat von Kris24](#)

Aber ich merke deutlich, ich werde älter. Konnte ich früher mehrere Tage am Stück wach bleiben, benötige ich jetzt wenigstens ein paar Stunden Schlaf.

Ich sage nur:

Freitag: OWL (Start um 14:00) - Koblenz - Bergamo (Ankunft um 4:00)

Samstag: Auftritte in Bergamo

Sonntag: Bergamo (Abfahrt: 14:00 Uhr) - diesmal über Kassel - OWL (Ankunft 3 Uhr)

Montag Morgen um 7 Uhr in der Schule

Wobei - ich war damals ein paar Tage jünger. Aber im März steuere ich das Bandfahrzeug mit Instrumenten nach Irland - und alle anderen sitzen im Flugzeug. Kinderspiel. 😊

Oder anders ausgedrückt: ich plane mal wieder eine Lesenacht. Danke für den Input.

Beitrag von „Kris24“ vom 4. Dezember 2022 02:19

Zitat von kleiner gruener frosch

Ich sage nur:

Freitag: OWL (Start um 14:00) - Koblenz - Bergamo (Ankunft um 4:00)

Samstag: Auftritte in Bergamo

Sonntag: Bergamo (Abfahrt: 14:00 Uhr) - diesmal über Kassel - OWL (Ankunft 3 Uhr)

Montag Morgen um 7 Uhr in der Schule

Wobei - ich war damals ein paar Tage jünger. Aber im März steuere ich das Bandfahrzeug mit Instrumenten nach Irland - und alle anderen sitzen im Flugzeug. Kinderspiel. 😊

Oder anders ausgedrückt: ich plane mal wieder eine Lesenacht. Danke für den Input.

Alles anzeigen

Vor 23 - 27 Jahren (also mehrfach)

Start 20 Uhr auch OWL 😊 mit 120 Siebtklässlern, 11 Kollegen, 3 Busfahrer in 2 Bussen.

Nächster Morgen 8 Uhr London, div. Programmpunkte, abends 20 Uhr Abreise, nächster Morgen zurück, 0 Schlaf.

Oder vor 16 bzw. 18 Jahren

Mit ca. 90 Elftklässler, 3 Kollegen, in 2 Bussen 3 Wochen Griechenland, Schlaf selten mehr als 3 Stunden pro Nacht, auf der Rückfahrt auf der Fähre 30 Stunden durchgeschlafen (nur kurz durch essen unterbrochen), dann war ich wieder fit.

Heute eine schlechte Nacht und ich bin gerädert.

Ich wünsche dir, dass du auch eine weibliche Begleitung findest sowie meine Kollegen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 4. Dezember 2022 02:20

[Zitat von Kris24](#)

Ich wünsche dir, dass du auch eine weibliche Begleitung findest sowie meine Kollegen.

Danke.

Beitrag von „MrsPace“ vom 4. Dezember 2022 08:08

Mal abseits von den Paragraphen: Wenn ich keine Lust habe, eine Lesenacht anzubieten, lasse ich es halt. Wo ist das Problem? Sicher findet sich eine andere Lehrkraft, die da Lust zu hat. Ist doch das Allergleiche bei Klassenfahrten. Da haben auch nicht alle Kolleg*innen Spaß dran.

Wegen Einhaltung der Ruhezeit: Naja, ich finde das könnte man doch ausnahmsweise mal aushalten... Aber vielleicht bin ich kein Maßstab. (Ich bin gelegentlich nachts bis 3 oder 4 Uhr im Einsatz, fahre dann heim, gehe mit den Hunden Gassi, dusche und fahre dann in die Schule... Mal geht das schon.)

Beitrag von „Quittengelee“ vom 4. Dezember 2022 08:26

[Zitat von laleona](#)

Hier aus einem sicher sauber recherchierten Artikel aus der "Freundin", warum abends/nachts lesen sehr gut ist:...

[Zitat von laleona](#)

Ich hatte vielleicht 3 Stunden geschlafen, danach 4 Stunden Schule und dann Abschlusskonferenz, great.

Finde den Fehler.

Und zum Vergleich mit den Klassenfahrten: diese sind Dienstpflicht, von Lesenächten habe ich das noch nicht gehört.

Ich schließe gar nicht aus, dass man eine coole Klasse hat, mit der sows Spaß machen kann. Aber wenn ich mich damit überfordert fühle und offensichtlich keinen Spaß daran habe, dann brauche ich nicht mal Paragraphen suchen, um nee zu sagen.

Was ich ganz unangenehm finde, ist das Aufopfern und sich dann beklagen, gerne verbunden mit einer Beschwerde über die faulen Kollegen, die sich nicht aufopfern wollen. Muss hier auf niemanden zutreffen, gibt es im Lehrerzimmer allerdings durchaus.

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. Dezember 2022 09:53

[Zitat von MrsPace](#)

Naja, ich finde das könnte man doch ausnahmsweise mal aushalten...

Kann man, muss man aber nicht.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 4. Dezember 2022 10:23

Frisch im Gymnasium Klasse 5 stand für meine jüngere Tochter eine Schulübernachtung auf dem Programm. Die Lehrer haben sich nach dem Fackellauf verdrückt und die nächtliche Aufsicht einer überaktiven Mutter überlassen, die eine Discokugel aufgehängt und Stimmung gemacht hat. Sie meinte später auf dem Elternabend, als wir Eltern uns im Nachhinein dazu äußerten (wir wussten davon vorher gar nichts, die Lehrer auch nicht), eine durchfeierte Nacht müsste jedes Kind doch mal erlebt haben. Die Kinder fanden es nicht so gut und fast niemand wollte hin, als sie dies ein zweites Mal anbieten wollte. O-Ton meine Tochter damals: "Frau H. hat uns nicht schlafen lassen und die ganze Zeit ihre blöde Discokugel angemacht."

Wobei ich mich frage, wie das eigentlich rechtlich gesehen aussieht. Darf man einer Schülmutter allein im Schulhaus die Aufsicht über eine ganze Klasse anvertrauen?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 4. Dezember 2022 10:24

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Danke.

Du kannst auch eine Mutter fragen, glaube ich.

Beitrag von „Antimon“ vom 4. Dezember 2022 10:30

[Zitat von Quittengelee](#)

Was ich ganz unangenehm finde, ist das Aufopfern und sich dann beklagen, gerne verbunden mit einer Beschwerde über die faulen Kollegen, die sich nicht aufopfern wollen. Muss hier auf niemanden zutreffen, gibt es im Lehrerzimmer allerdings durchaus

Wie sprach ein Kollege einst so schön: Bei mir kommt auch nicht einfach der Schreiner vorbei, den ich nicht bestellt habe und stellt mir eine Rechnung für einen Schrank, den ich nicht wollte.

Abgesehen davon: Zwei meiner Physik-Kollegen bieten während der nächsten Wahlfachwoche vor den Sommerferien wieder Astronomie an, da sind die auch je nach Wetter sogar mehrfach über Nacht im Schulhaus. Ich bin da schon mal zum Spass dazugekommen, war sehr cool. Aber es ist eine Sonderwoche, natürlich sind die am nächsten Tag nicht am Morgen an der Schule.

Auf Schulreisen etc bin eigentlich immer ich diejenige, die am längsten durchhält, die Jugendlichen machen nach der ersten durchgeplapperten Nacht schon schlapp. Ich schlafe erstaunlicherweise auch im Lagerhaus und notfalls mit dem Kollegen auf dem gleichen Zimmer* sehr gut 😊

*Ja, hatten wir wirklich beim letzten Klassenlager, war mit genau diesem Kollegen kein Stress.

Beitrag von „laleona“ vom 4. Dezember 2022 10:34

[Zitat von Quittengelee](#)

Finde den Fehler.

Was meinst du?

Der Artikel aus der "Freundin" war nur als Gag gedacht. Weil sich bei einer "Lesenacht" eh keiner entspannt.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 4. Dezember 2022 10:34

Zitat von state_of Trance

Man liegt da mit 25-30 Kindern im Klassenraum im Schlafsack auf dem Boden?

Für so einen Horror hilft auch A13 für alle nicht mehr.

Mein Mann sagt das immer umgekehrt: "Wenn ihr/du weiterhin umsonst das und das machst (es gibt noch viele andere Dinge) werdet ihr/ wirst du nie A13 bekommen. Lasst euch doch mal am"

Beitrag von „pepe“ vom 4. Dezember 2022 10:54

Grundsätzlich habe (hatte) ich an so etwas Spaß, trotzdem: Eine Lesenacht habe ich in fast 30 Jahren genau einmal in einer Schule gemacht (...was war ich jung! 😄), aber auf Grund der Räumlichkeiten später nie wieder. Toiletten, Waschmöglichkeiten, geschweige denn Duschen: alles für so einen Zweck unterirdisch. Matten und Schlafsäcke auf dem Boden, das ist okay. Auf Klassenfahrten sieht es anders aus, da mache ich auch gerne mal eine Nacht mehr oder weniger durch. Hat auch mit einer "Lesenacht" schon mal geklappt.

Zitat von Kris24

Ich wünsche dir, dass du auch eine weibliche Begleitung findest sowie meine Kollegen.

Vertsteh ich nicht, wo soll der Frosch denn deine Kollegen finden?



Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 4. Dezember 2022 11:09

Ich habe mit meinen Schülern in der 5. Klasse auch schon eine Lesenacht gemacht. Wir hatten dann am nächsten Tag keine Schule, Schüler wie Lehrer. Fand ich jetzt auch nicht dramatisch

Beitrag von „Kris24“ vom 4. Dezember 2022 11:13

[Zitat von pepe](#)

Vertsteh ich nicht, wo soll der Frosch denn deine Kollegen finden?



Meine Kollegen (bewusst männliche Form) helfen Frosch nicht, meine Kollegen fanden mich. Ich schrieb direkt davor

[Zitat von Kris24](#)

Ich habe immer alleine im Nebenraum übernachtet (einmal Lesenacht Klasse 5, zweimal Projekttage Sterne (gucken)), zusätzlich einmal auf der Dachterrasse mit zwei Kollegen munter plaudernd, Schüler wollten nicht draußen schlafen, schliefen hinter der Tür (**alle 4 Nächte war ich weibliche Begleitung, selbst geplant habe ich es noch nie**). Mit Isomatte und Schlafsack ging es gut. Während die Kollegen und Kinder nach dem Frühstück heim gingen, musste ich allerdings mein (anderes) Projekt noch betreuen (ging irgendwie).

Aber ich merke deutlich, ich werde älter. Konnte ich früher mehrere Tage am Stück wach bleiben, benötige ich jetzt wenigstens ein paar Stunden Schlaf.

Wenn man nett herum fragt, findet sich bei uns immer jemand. (Und bei "Sterne gucken" und schlafen auf unserer Dachterrasse bin ich wieder dabei).

Bei uns ist es immer ein Projekt in der Projektwoche für 5. Klasse (deshalb "gucken"). Mein "Problem" ist halt, dass ich ein anderes Projekt anbiete und daher zusätzlich am nächsten Tag ran muss. Aber mir macht es Spaß (und ich bin nur Begleitung, kann mich also zurück lehnen, deshalb kein Problem).

Beitrag von „pepe“ vom 4. Dezember 2022 11:22

@[Kris24](#) War nur ein scherzhafter Hinweis: **so wie** statt **sowie**, verstanden hatte ich es schon.

Beitrag von „Kris24“ vom 4. Dezember 2022 11:27

[Zitat von pepe](#)

@[Kris24](#) War nur ein scherzhafter Hinweis: **so wie** statt **sowie**, verstanden hatte ich es schon.

Ich habe nachts mit (kleinem) Tablet geschrieben.

Beitrag von „laleona“ vom 4. Dezember 2022 11:28

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Ich habe mit meinen Schülern in der 5. Klasse auch schon eine Lesenacht gemacht. Wir hatten dann am nächsten Tag keine Schule, Schüler wie Lehrer. Fand ich jetzt auch nicht dramatisch

Offenbar haben deine Schüler geschlafen.

Bei mir bzw uns hat eine um 11 Uhr nachts das Ko... angefangen, also mussten wir die - alleinerziehende- Mutter anrufen, die dann eine Betreuung für das kleine Geschwister organisieren musste und dann mit der UBahn zur Schule. Sie kam dann um halb 1. Da schliefen immer noch nicht alle. Gegen 2 sind die letzten eingeschlafen, um 3 und um 4 mussten welche zur Toilette (Bewegungsmelder im Flur geht an) und um 5 sind die ersten aufgestanden.

Vielleicht wollen wir für die nächste Schulhausübernachtung tauschen, ich nehm deine Schüler und du meine.

Beitrag von „CDL“ vom 4. Dezember 2022 11:28

Zitat von Zauberwald

Wobei ich mich frage, wie das eigentlich rechtlich gesehen aussieht. Darf man einer Schülmutter allein im Schulhaus die Aufsicht über eine ganze Klasse anvertrauen?

Bei einer Schulveranstaltung? Nein, denn wenn es zu Problemen kommt ist die mit anwesende Lehrkraft aufsichtspflichtig (oder die SL, die so dumm war eine Schulveranstaltung zu genehmigen ohne Lehrkräfte zu deren Beaufsichtigung zu haben).

Beitrag von „Quittengelee“ vom 4. Dezember 2022 14:37

Zitat von Antimon

Abgesehen davon: Zwei meiner Physik-Kollegen bieten während der nächsten Wahlfachwoche vor den Sommerferien wieder Astronomie an, da sind die auch je nach Wetter sogar mehrfach über Nacht im Schulhaus.

Das ist halt echt mal cool, ich hab die Projektwochen auch noch in Erinnerung, in der die Lehrpersonen ihre Steckenpferde mit uns teilten. Aber es darf freiwillig sein und allen Spaß machen, finde ich.

Beitrag von „fossi74“ vom 4. Dezember 2022 18:03

Zitat von kleiner gruener frosch

Beim Hort kann der Schulleiter zumindest in der Regel nicht fordern. Er ist den Mitarbeitern dort nicht vorgesetzt

Ach ja, das alte Los des Dienstherrn A unterstellten Schulleiters, der sich mit den Angestellten von Dienstherrn B arrangieren muss und dabei selbstverständlich noch berücksichtigt, dass er sich im Gebäude von Dienstherr C befindet, dessen Angestelltem er ebenfalls nichts zu sagen hat.

Beitrag von „laleona“ vom 4. Dezember 2022 19:36

Zitat von Karl-Dieter

Ich habe mit meinen Schülern in der 5. Klasse auch schon eine Lesenacht gemacht. Wir hatten dann am nächsten Tag keine Schule, Schüler wie Lehrer. Fand ich jetzt auch nicht dramatisch

Was fandest du "auch nicht dramatisch" - dass ihr am nächsten Tag frei hattet? Oder war deine Nacht entspannt und nicht dramatisch? Hattest du dann nicht viel mehr Glück? Oder sind deine Ss immer so folgsam?

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. Dezember 2022 19:48

Mag sein, dass eine schlaflose Nacht den jungen Menschen total viel bringt. Vielleicht gibt es außer dem Willen, dass das so ist, sogar etwas Belastbares.

Es gibt lauter Sachen, die den Schülerinnen womöglich etwas bringen. Wenn die Verantwortlichen (Schulleiterin, Ministerin etc.) das so sehen und deshalb möchten, dass so etwas stattfindet, müssen sie für die nötigen Ressourcen sorgen. Auch für die personellen.

Erklärt die Schulleiterin, wie hier angeführt, den Mangel an personellen Ressourcen, ist man schon durch: keine Lesenacht.

Beitrag von „Caro07“ vom 4. Dezember 2022 19:54

Zum Eingangsbeitrag:

Meine Schule hat(te) Lesenächte als Teil ihres Lesekonzeptes im Programm. Das ist/war als Vorschlag unter vielem zu sehen, wie man zum Lesen motivieren kann. Zwingen zu einer Lesenacht kann einen keiner, man kann die lesebezogenen Kompetenzen auch durch andere Projekte erwerben.

Bei uns läuft das so: Derjenige, der Lust dazu hat, macht die Lesenächte, ein anderer lässt sie bleiben. Zu den geplanten Aktionen wird die Klassenpflegschaft gefragt, denn, wenn man sie

durchführt, ist es eine schulische Veranstaltung.

Bei uns ist das nie ein Thema: Wer eine Lesenacht durchführt, der hat am darauffolgenden Tag frei wie die Schüler auch. Zur Vertretung wird man nicht eingesetzt. Wenn man wegen Fortbildungen oder genehmigtem Arztbesuch weg ist, ist man ja auch weg.

Ich habe immer eine Lesenacht am Ende der 3. Klasse zusammen mit einer Studentin/Praktikantin durchgeführt und darauf geachtet, dass ich das Schulhaus für mich alleine hatte, da wir so eine Art Bücherschnitzeljagd zu einem Autor mit Aufgaben durch das Schulhaus gemacht haben. Das hat allen Spaß gemacht. Wenn das Wetter passte, gab es noch eine Nachtwanderung. Eigenes Lesen mit Taschenlampe und im Schlafsack im ausgeräumten Klassenzimmer macht den Kids Spaß. Morgens wurde gemeinsam gefrühstückt und noch Gesellschaftsspiele gespielt. Wenn ich mit Lesenächten für mich hauptsächlich Negatives verbunden hätte, hätte ich keine durchgeführt. Ich hatte aber selbst einen großen Spaßfaktor daran, wenn mich auch die Vorbereitung einiges an Zeit gekostet hat. Im Lauf der Jahre habe ich immer mehr Routine darin bekommen und es hat mich immer weniger gestresst, vor allem habe ich die Abläufe von Mal zu Mal diesbezüglich "optimieren" können. Man muss auch sehen, wo seine Grenzen sind, z.B. wäre mir ein Frühstück oder gar ein Abendessen (die Kinder kamen erst nach dem Abendessen) zu organisieren zu viel gewesen. Frühstück habe ich an die Eltern(sprecher) delegiert.

Schlafen konnte ich meistens mit Unterbrechungen so 5-6 Stunden, denn die Schüler beachteten gewisse Regeln (z.B. leise sein von ...bis). Für manche war der verlängerte Abend mit Nachtwanderung oft bis kurz vor Mitternacht so viel Input, dass sie bald schliefen und nur die wenigsten noch lange lasen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. Dezember 2022 19:54

Zitat von golum

Die besagte Lehrerin ist im gemeinsamen Haushalt ansässig und ich möchte ihr belastbare Argumente/Vorgehensweisen für die Zukunft liefern, so dass sie gesundheitlich eben nicht irgendwann ihre Grenzen überschreitet. Das (be)trifft mich auch mit.

Im Ausgangsposting schien es mir zunächst um eine Argumentation gegenüber der Schulleiterin zu gehen. Nunmehr dann wohl eher um die Argumentation gegenüber der — wie soll ich's sagen — der Betroffenen.

Um ehrlich zu sein, fällt mir da nichts ein. So lange sie keine kognitiven Einschränkungen hat, die die am Einschätzen der gesundheitlichen Problematik hindern, und sie wohl nicht unter Betreuung steht, sehe ich nicht was ein Aufkleber „Rauchen schadet der Gesundheit“ bringen soll.

Beitrag von „golum“ vom 4. Dezember 2022 20:16

Es geht - wie geschrieben - darum, ihr gegenüber der SL Argumente zu liefern, damit Lesenächte in ihrem Sinne durchgeführt werden können. Ich lese aus meinen Beiträgen nicht heraus, dass ich meiner Frau gegenüber argumentieren müsste. Ob du es glaubst oder nicht, sie durchblickt das, ärgert sich, hat aber nicht den Nerv sich mit einer strategischen Vorgehensweise zu beschäftigen. Auf ähnlichem Spielfeld aber mit anderem Endgegner ist's auch Richtung Finanzamt bei uns so aufgeteilt. Ich mag es durchaus, gegen solche "Endgegner" zu "kämpfen" und mit guter Argumentation den nächsten Level zu erreichen. Da ist sie ein bisschen anders gestrickt. (Um jetzt noch die Verbindung zu dem alten Thread mit Gleichberechtigung und mental load zu schlagen: Ich kämpfe gegen solche Endgegner, sie mit den Terminen 😊😄).

Dumme Argumente wecken halt meinen Ehrgeiz. Ich hatte sie letztens auch mal gut bewaffnet, um die SL in einem dieser klassischen "machen alle doch schon immer so"-Fälle dazu zu bringen, unter massivem Rumgenörgel endlich mal eine legale Vorgehensweise anstelle einer seit 4 Jahren illegalen zu gehen, eine illegale Vorgehensweise, die aber von der SL nicht nur geduldet sondern gefordert wurde.

Ihre SL argumentiert halt gerne zwischen Tür und Angel Pseudoargumenten, die aber voller Vehemenz und Überzeugung vorgetragen werden. Wenn man dann der SL gut "bewaffnet" entgegentreten kann, lösen sich hoffentlich die Pseudoargumente in Luft auf.

Der ÖPR der Schule argumentiert regelmäßig gegenüber den LuL im Sinne der SL, weil man im ÖPR argumentativ so schlecht aufgestellt ist, dass die heiße Luft der SL jede vorsichtige kritische Nachfrage wegweht und dann die Haltung der SL übernommen wird. Aus diesem Grund mache ich die Recherche, die Aufgabe des ÖPR wäre, für meine Frau. Auch bei der illegalen Geschichte sieht der ÖPR nicht das Problem in dem illegalen Vorgehen sondern darin, dass man da ein Fass aufmacht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. Dezember 2022 20:26

@golum Sorry, wenn ich da etwas fehlinterpretiert haben sollte. Auf der anderen Seite interessiert mich dein Familienleben im Details nicht.

Ich halte es trotzdem und nach wie vor für das einfachste und konsequenteste, keine Lesenacht zu veranstalten. Dann haben alle Seite Ruhe.

Sonst besteht halt die Gefahr, dass man sich auf Kompromisse einlässt. Angesichts des Themas können die nur faul sein.

Beitrag von „golum“ vom 4. Dezember 2022 20:30

Zitat von O. Meier

@golum Sorry, wenn ich da etwas fehlinterpretiert haben sollte. Auf der anderen Seite interessiert mich dein Familienleben im Details nicht.

Ich halte es trotzdem und nach wie vor für das einfachste und konsequenteste, keine Lesenacht zu veranstalten. Dann haben alle Seite Ruhe.

Sonst besteht halt die Gefahr, dass man sich auf Kompromisse einlässt. Angesichts des Themas können die nur faul sein.

Ja, das wäre auch meine pragmatische Haltung, aber ich schrieb ja schon in diesem Thread: GS-LuL sind da etwas anders in der Haltung, was so alles wichtig für die Kinder ist 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 4. Dezember 2022 20:33

Vielleicht weil es wichtig für die Kinder ist. 😊 Wie gesagt, Grundschule ist nicht nur Unterricht, sondern ganz viel....

- Drumherum
- Beziehungsarbeit
- Spaß

- Schulleben

- ...

Und das ist auch gut so.

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. Dezember 2022 20:35

Zitat von golum

Ja, das wäre auch meine pragmatische Haltung, aber ich schrieb ja schon in diesem Thread: GS-LuL sind da etwas anders in der Haltung, was so alles wichtig für die Kinder ist 😊

Wenn das wichtiger ist als die eigene Gesundheit, versagen Sachargumente. Und siehe da, schon drehen wir uns im Kreis.

Beitrag von „golum“ vom 4. Dezember 2022 20:40

Zitat von kleiner gruener frosch

Vielleicht weil es wichtig für die Kinder ist. 😊 Wie gesagt, Grundschule ist nicht nur Unterricht, sondern ganz viel....

- Drumherum
- Beziehungsarbeit
- Spaß
- Schulleben
- ...

Und das ist auch gut so.

Alles anzeigen

... und an der Stelle wäre die Bildungsbürokratie gefragt, eben die Rahmenbedingungen zu schaffen, die dies ermöglichen. GS-LuL engagieren sich eben sehr häufig weit über die zur Verfügung gestellten Ressourcen hinaus, um das Drumherum umzusetzen, was du nennst.

Beitrag von „Seph“ vom 4. Dezember 2022 20:54

Zitat von O. Meier

Wenn das wichtiger ist als die eigene Gesundheit, versagen Sachargumente. Und siehe da, schon drehen wir uns im Kreis.

Es geht von der Durchführung einer Lesenacht nicht zwingend eine Gefährdung der eigenen Gesundheit aus, auch wenn du das hier versuchst, so darzustellen. Der Ansatz, eher mal zu schauen, wie man eine solche Veranstaltung ausgestalten kann, um den Anforderungen an die Fürsorgepflicht und den rechtlichen Rahmenbedingungen zu genügen, ist doch zielführend.

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. Dezember 2022 21:26

Zitat von Seph

Es geht von der Durchführung einer Lesenacht nicht zwingend eine Gefährdung der eigenen Gesundheit aus, auch wenn du das hier versuchst, so darzustellen.

Kannst du eine Gesundheitsgefährdung durch Schlafentzug ausschließen?

Zitat von Seph

Der Ansatz, eher mal zu schauen, wie man eine solche Veranstaltung ausgestalten kann, um den Anforderungen an die Fürsorgepflicht und den rechtlichen Rahmenbedingungen zu genügen, ist doch zielführend.

Kann man ja machen. Keine Lesenacht halte ich aber immer noch für weniger aufwändig.

Beitrag von „Caro07“ vom 5. Dezember 2022 00:10

Golum, schreibe doch mal die Rechtsabteilung vom Lehrerverband an, was die zu der Konstellation Lesenacht und am nächsten Tag Vertretungsunterricht für die Lehrerin meint. Ich bin hier in Bayern im BLLV und der hat mir immer sehr gute und ausführliche Auskünfte auf Rechtsfragen gegeben, die ich dann in Argumentationen verwenden konnte. Vielleicht bist du ja in Hessen in einem Lehrerverband.

Mein Verständnis und das an meiner Schule ist so: Eine Lesenacht, die zudem einem pädagogischen Interesse (fachlich und gruppendynamisch) folgt, ist Arbeitszeit, da hat man den darauffolgenden Tag locker reingearbeitet; es ist wie ein Projekttag auf eine andere Zeit gelegt.

Man nimmt mit dem Schlafdefizit dafür sogar einen größeren Stressfaktor in Kauf. Wenn das eine Schulleitung so nicht sehen kann, dann verstehe ich das nicht.

(Oder ist es ein aktuelles Problem, da gerade so viel krank sind? Wenn ja, könnte man sich grundsätzlich überlegen, die Lesenächte eher Richtung Sommer zu machen, da ist die Vertretungssituation oft nicht so angespannt.)

Beitrag von „plattyplus“ vom 5. Dezember 2022 00:50

Zitat von golum

Problem: Das ist so natürlich in der Verordnung nicht wörtlich drin sondern Interpretation. Meinungen hierzu?

Was ich tun würde: Remonstrieren und ggf. am zweiten Tag vor versammelter Klasse auf dem Pult einschlafen. Wenn sich die Schüler oder Eltern darüber beschweren, dürfen sie dies gerne gegenüber der SL oder besser der lokalen Presse tun.

Zitat von golum

Jetzt gibt es leider noch einen weiteren Satz in (3) "Soweit in Ausnahmefällen die Gewährung von gleichwertigen Ausgleichsruhezeiten aus objektiven Gründen nicht möglich ist, ist ein angemessener Schutz der Gesundheit anderweitig zu gewährleisten." Ich fürchte, dass die SL sich auf diesen Ausnahmefall herausreden würde, dass eben einfach keine Vertretung möglich sei. Kennt jemand eine Interpretation von Ausnahmefall?

Also ich persönlich würde so einen Ausnahmefall nur sehen, sollte der Landkreis den Katastrophenfall ausgerufen haben und/oder es direkt um Menschenleben gehen. Also würden

wir im Katastrophenfall für den Arbeitseinsatz herangezogen oder wäre da Leben eines Schutzbefohlenen in Gefahr, weil wir auf unserer Nachtruhe bestehen würden anstatt bei einer Klassenfahrt im Winter einen frierenden Schüler irgendwo abzuholen.

Ein Lesenacht ist vorab geplant und somit eben kein Ausnahmefall.

Beitrag von „plattyplus“ vom 5. Dezember 2022 01:04

Zitat von laleona

Wobei ich auch Kollegen habe, die so eine Nacht gut wegstecken und danach weitermachen wie immer.

Also ich bin nach kurzen Nächten (am ersten Tag Abendschule und dann am nächsten Tag gleich zur ersten Stunde wieder antreten und volle 8 Stunden Unterricht hinlegen) schon wiederholt am zweiten Tag vor versammelter Klasse auf dem Pult eingepennt. Daraus mache ich mir inzwischen auch nichts mehr. Wenn mich einer der Schüler fragt, sage ich ganz direkt, daß das die Folge davon ist, wenn man die gesetzlich vorgeschriebene Mindestruhezeit von 11 Stunden, wie ich es ihnen im Unterricht sogar selber beibringe, nicht einhalten kann.

Sie sollten sich mal überlegen welche Folgen es hätte, wenn sie so übermüdet an den Maschinen stehen würden. Unfallgefahr?

Beitrag von „Seph“ vom 5. Dezember 2022 08:04

Zitat von O. Meier

Kannst du eine Gesundheitsgefährdung durch Schlafentzug ausschließen.

Mal abgesehen davon, dass eine Lesenacht nicht zwingend mit Schlafentzug einhergehen muss, sind die Fragen auch an der Sache vorbei, sonst könnte man genauso fragen: Kannst du eine Gesundheitsgefährdung.....

...durch das Stehen vor der Klasse....

...durch das Sitzen im Lehrerzimmer....

usw. ausschließen?

Es muss aber heißen: "Führt die Durchführung einer Lesenacht zu einer Gesundheitsgefährdung und wie kann diese vermieden werden?" (Die Gesundheitsgefährdung...nicht zwingend die Lesenacht 😊)

Zitat von O. Meier

Kann man ja machen. Keine Lesenacht halte ich aber immer noch für weniger aufwändig.

Dass du so einige Dinge unseres Berufes, die über den reinen Fachunterricht hinausgehen, für zu aufwändig hältst, hast du hier hinreichend oft dargestellt. Zu unserem Beruf gehört aber nun einmal noch deutlich mehr dazu. Dass das nicht zu Lasten des Personals gehen darf (im Sinne von Gesundheitsgefährdung, unbezahlter - tatsächlicher - Mehrarbeit usw. ist vollkommen unbestritten. Deswegen muss man auch schauen, was genau wie machbar ist und was nicht. Einfach von vorneherein auszuschließen, dass etwas machbar sein könnte, mag zwar weniger aufwändig sein, wird unserer Verantwortung aber kaum gerecht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. Dezember 2022 11:06

Zitat von Seph

sonst könnte man genauso fragen: Kannst du eine Gesundheitsgefährdung.....

...durch das Stehen vor der Klasse....

...durch das Sitzen im Lehrerzimmer....

usw. ausschließen?

Insbesondere angesichts der „Stühle“ im Lehrerinnenzimmer kann ich das nicht. Bei beiden Punkten weiß ich aber, wie ich mich verhalten kann, damit die Gesundheitsgefährdung mich nicht trifft. Ist dieser Strohfrau damit genüge getan?

Zitat von Seph

"Führt die Durchführung einer Lesenacht zu einer Gesundheitsgefährdung und wie kann diese vermieden werden?"

Ist das die Frage, die dich interessiert? Dann stelle sie.

Zitat von Seph

Dass du so einige Dinge unseres Berufes, die über den reinen Fachunterricht hinausgehen, für zu aufwändig hältst, hast du hier hinreichend oft dargestellt. Zu unserem Beruf gehört aber nun einmal noch deutlich mehr dazu.

Wo sind eigentlich die Kriterien dafür, was dazu gehört? Bisher erlebe ich immer nur, dass eine „Lesenacht“ ruft und die zweite diese für „wichtig“ erklärt. Und schon sollen alle mitmachen? Ich bin da ja nicht von betroffen. Aber mir wäre das zu dünn. Wie entscheidet ihr eigentlich, was wirklich „wichtig“ ist? Und was soll „wichtig“ in diesem Kontext eigentlich bedeuten?

Zitat von Seph

Deswegen muss man auch schauen, was genau wie machbar ist und was nicht. Einfach von vorneherein auszuschließen, dass etwas machbar sein könnte, mag zwar weniger aufwändig sein, wird unserer Verantwortung aber kaum gerecht.

Im vorliegenden Fall schint es mit so, dass der Schulleitung die Angelegenheit nicht wichtig genug ist, dafür auf regulären Unterricht zu verzichten. Damit halte ich die Angelegenheit für genug geprüft und erledigt.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. Dezember 2022 16:04

Wenn ich golums Frau wäre, würde ich mich tierisch aufregen, dass er diesen Fall in einem Lehrerforum breittritt, es sei denn, sie weiß das, will das und geht konform. Wahrscheinlich hat seine Frau gar kein Problem damit, sonst würde sie sich mit Kolleginnen austauschen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Dass eine SL die Kolleginnen zu einer ungewollten Lesenacht zwingt, wage ich zu bezweifeln. Es wäre gut zu wissen, ob alle anderen auch auf den Freitag ausweichen, um sich selbst weniger unter Stress zu setzen. Dann könnte man überlegen, welcher Ausgleich dafür machbar wäre.

Beitrag von „golum“ vom 5. Dezember 2022 16:15

Das ist im Rahmen meiner Recherche genehmigt, sie interessiert aber nur das Ergebnis.

Wobei auch weniger die Freitagsvariante als Problem gesehen wird als die während der Woche ohne folgende Rücksichtnahme.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. Dezember 2022 16:17

Es wird keine Rücksicht genommen, weil man alle auf den Freitag "zwingt", bzw. davon ausgeht, dass alle auf den Freitag ausweichen. Ein anderer Tag wäre auch für die Schüler doof. Unsere Eltern würden bestimmt Sturm laufen. Man sollte es direkt mal ausprobieren.